

# Säntis und Sukkulente

Am und über dem Bodensee lässt sich vortrefflich spazieren und wandern. Auch am Nordufer. Zum Beispiel mit Start in Überlingen. Auf die geologische Tour oder auf die blumige Art.

Überlingen am Überlinger See ist, wie praktisch, aus dem Thurgau mit öffentlichen Verkehrsmitteln einfach erreichbar. Eine Tageskarte Euregio Bodensee lösen, Route frei wählen und das ÖV-Angebot im Tarifgebiet nach Belieben nutzen. Bei einem Start in Kreuzlingen lassen sich An- und Rückreise zur Umrundung des Überlinger Sees ganz unkompliziert kombinieren: Anreise mit der Fähre Konstanz–Meersburg, Bus Meersburg–Überlingen. Rückreise mit dem Zug über Ludwigshafen–Radolfzell–Konstanz. Oder umgekehrt. Immer mindestens im Stundentakt, auch sonntags.



Wozu ist Deutschland da? Damit sich der Thurgau auch von Norden betrachten lässt. Aussicht von Überlingen.

## Begegnung mit der Eiszeit und Blick auf den Säntis

Wir sind jetzt also in Überlingen, der Kur- und Kulturstadt mit mediterranem Flair. Als ambitionierte Wanderer begeben wir Stadtfucht. Hinterland und Hügel, wir kommen! Zunächst führt uns der Weg ab Bahnhof/Busbahnhof Stadtmitte zum Eingang ins Spetzgarter Tobel, ein Relikt aus der jüngsten Eiszeit. Da können wir die Tauglichkeit unserer Wanderschuhe prüfen. Denn die Passage hoch

zum Schloss Spetzgart ist zwar mit profilierten Sohlen leicht zu begehen, überfordert aber Stöckelschuhe. Ab Schloss Spetzgart gewinnt man nochmals Höhe bis zum Aussichtspunkt Torkelbühl. Von dort aus hat man einen herrlichen Blick aufs Schweizer Ufer des Bodensees bis hin zu den Alpen.

Weiter geht es in Richtung Hödingen. Diesen Ort streifen wir aber nur am Rande und wenden uns wieder nach Osten zum Aussichtspunkt Fidelishöhe. Ab da führt ein Saumweg an der Kante einer Felswand, der ein bisschen Trittsicherheit verlangt, zur nächsten Attraktion: zur Gletschermühle. Rund

um diese etwa 20 Meter breite und 10 Meter tiefe Einbuchtung ins Gelände, die in der Würmeiszeit entstand, stehen Ruhebänklein. Kinder missachten dieses Angebot zur Erholung, sie steigen in die Tiefen des Topfs ... Der Wanderweg führt danach aus der Eiszeit in die Jetztzeit. Denn

nach einer Viertelstunde biegen wir in einen Felsen-Hohlweg ein, der uns nach Goldbach führt. Ein Stadtteil, der seinen Namen zu Recht trägt: Hier reiht sich, erhöht über dem See und mit Säntisblick, Villa an Villa. Mit gutem Geld gebaut, nicht durchwegs mit gutem Geschmack. Aber auch das ist sehenswert: Der Anblick von stillos angelegtem Vermögen erleichtert das Aushalten der eigenen Armut.

Beim Überlinger Bahnhof Therme überquert man schliesslich die Bahngelise und findet über die Promenade ins Zentrum zurück.

## Gartenstadt Überlingen: Wandeln statt wandern

Der Überlinger Landungsplatz und die Uferpromenade sind touristisches Gemeingut. Weniger bekannt: die Rückräume dieser spannenden Stadt, die dem weichen Sandstein abgerungen worden sind. Da ist einmal die Fussgängerzone, geeignet zum konsumfreudigen Flanieren. Und dann die Gärten! Herz der Überlinger Gartenkultur ist der Stadtpark aus dem Jahr 1875 mit anmutigem Springbrunnen und einer Sukkulenteengruppe mit bis zu sechs Meter hohen Kakteen. Hinzu kommen weitere grüne Inseln im Stadtbild. Terrassenartig gestuft liegen sie in unterschiedlichen Höhen, eröffnen immer wieder neue Ausblicke auf Stadt und See und sind über gut angelegte Pfade miteinander verbunden. Einer der Pfade ist sogar barrierefrei und damit für wirklich jedermann erlebbar. Erhabene Aussichten wechseln sich ab mit schattigen Querungen von Stadtgräben und Begegnungen mit liebevoll angelegten Pflanzungen.

Man kann den Gartenkulturpfad planmässig abschreiten (drei Routen), sich aber auch mit Lust und Laune von Ort zu Ort treiben lassen: Das nächste Bänklein, der nächste Aussichtspunkt oder das nächste Café ist nie weit entfernt.

Martin Jakob



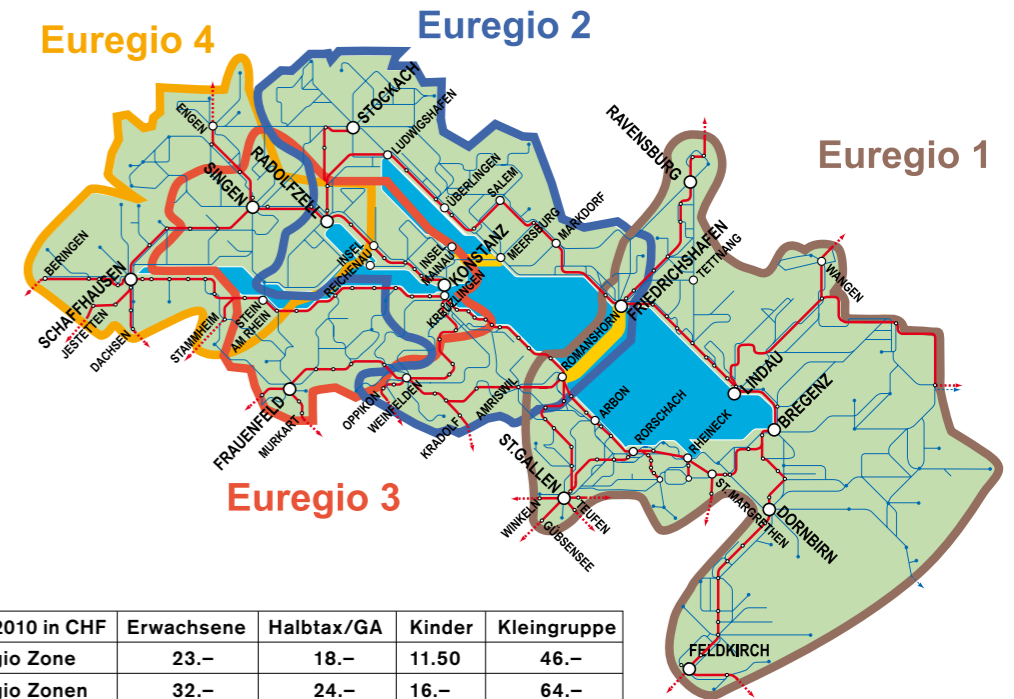
## Spaziergänge durch die Überlinger Gärten

Drei Gartenkulturpfade führen durch die grünen Welten von Überlingen. Die Hauptroute und die Ostroute beanspruchen eine Stunde, der barrierefreie Sommerweg eine gute halbe Stunde. [www.ueberlingen.de](http://www.ueberlingen.de)



## Wanderung Überlingen–Torkelbühl–Überlingen

Wanderzeit ca. 3 Stunden. Wege gut ausgeschildert. Anreise mit ÖV: Euregio-Tageskarte (siehe rechts), Fahrpläne über [www.sbb.ch](http://www.sbb.ch) und [www.bahn.de](http://www.bahn.de). Die Verkaufsstellen beraten Sie gern (siehe Seite 14).



| Preise 2010 in CHF | Erwachsene | Halbtax/GA | Kinder | Kleingruppe |
|--------------------|------------|------------|--------|-------------|
| 1 Euregio Zone     | 23.–       | 18.–       | 11.50  | 46.–        |
| 2 Euregio Zonen    | 32.–       | 24.–       | 16.–   | 64.–        |
| Euregio Zonen 1–4  | 37.–       | 27.–       | 18.50  | 74.–        |

Kleingruppe: 1 bis 2 Erwachsene und 0 bis 4 Kinder

# Grenzenlos günstig

Die Tageskarte Euregio Bodensee ist wie gemacht für Thurgauerinnen und Thurgauer, die gerne Grenzen überschreiten – zum deutschen und zum vorarlbergischen Bodenseeraum.



Der Bodensee trennt und verbindet zugleich drei Länder. Die drei Länder haben sich gefragt, wie sie ihre touristischen Angebote für alle Anrainer des Bodensees und für Bodensee-Gäste von auswärts besser vernetzen und leichter zugänglich machen könnten. Der kreative Beitrag der Internationalen Bodenseekonferenz heisst Tageskarte Euregio Bodensee. «Diese Tageskarte», sagt Edgar Meier, Geschäftsführer des Projekts, «erschliesst den Erholungsraum Bodensee für Touristen und Anwohner rund um den Bodensee zum attraktiven Preis und verein-

facht die Nutzung des öffentlichen Verkehrs im Einzugsgebiet des Bodensees enorm. Ein Tagesticket deckt alle Mobilitätswünsche ab.» Gute Idee. Gelungen ist auch die Umsetzung der Idee in ein marktfähiges Produkt. Die Tageskarte Euregio Bodensee unterscheidet vier Zonen, die sich einzeln oder in Kombinationen buchen lassen. Halbtax- und Generalabonnement werden preisnehmend angerechnet. Besonders attraktiv ist das Kleingruppenticket für 1 bis 2 Erwachsene in Begleitung von 1 bis 4 Kindern.



Entdecken im Pfahlbaumuseum.

Zum Beispiel reist eine Familie mit Mutter, Vater und 3 Kindern ab Frauenfeld für gerade einmal 74 Franken einen ganzen Tag lang im gesamten Einzugsgebiet der Tageskarte Euregio. Macht nicht einmal 15 Franken pro Kopf.

In der Tageskarte inbegriffen sind sämtliche Fahrten auf dem ÖV-Netz gemäss Euregio-Bodenseekarte. Auf dem Seeweg sind auch die beiden Fährverbindungen inbegriffen, für die anderen Schiffstouren berechnete Tageskarte zum vergünstigten Reisen (25 Prozent Rabatt).

Tageskarten Euregio Bodensee erschliessen touristische Attraktionen und um den Bodensee wie das Pfahlbaumuseum Unteruhldingen einfach und zu attraktiven Preisen. Sie sind an allen Bilettautomaten und Verkaufsstellen des ÖV im Thurgau erhältlich. [www.euregiokarte.com](http://www.euregiokarte.com)